

bekannt geworden ist, besteht entweder aus überfangenen kleinen Gefässen, deren obere, manchmal aus verschiedenen Farben zusammengesetzte Schichte bis auf einzelne Figuren oder Schriftzeichen weggeschliffen worden ist — Producte des vorigen Jahrhunderts — oder aus grösseren Schalen, Dosen, Bechern u. dgl., die zumeist in unserer Zeit in böhmischen oder thüringischen Hütten aus farbloser Masse geformt und mit farbiger überfangen oder auch nur mit sogenannter Lasur roth oder gelb überpinselt und dann in China mit geometrischen Mustern geschliffen worden sind. Von der ersteren Art haben wir Beispiele in Nr. 5451—5453, 5462, 5468, 5470 etc., von der letzteren in Nr. 5442, 5443, 5444 etc. Vgl. Taf. IV.

Merkwürdigerweise scheinen aber die Chinesen die ersten gewesen zu sein, welche Glas gepresst, d. h. nicht in Hohlformen geblasen — was von den ältesten Zeiten her geschehen ist — sondern das Gefäss durch das Eindringen eines Kernstückes in die in der Hohlform befindliche Masse geformt haben. Chinesische Schalen, welche sich seit hundert Jahren in europäischen Sammlungen befinden, und bisher für Nephrit gehalten worden waren, sind neuerdings als Pressglas erkannt worden, während dieses Verfahren erst seit etwa einem halben Jahrhundert in Amerika und Europa gebräuchlich ist.

Auch die Japaner beschränkten sich bis vor Kurzem darauf, fremde Glaswaare in ihrer Weise mit Lackmalerei oder Metall zu decoriren, wovon das Museum einige interessante Proben in Nr. 3636, 3637, Taf. IV besitzt. Von den Arbeiten der unter europäischer Leitung stehenden Staatsfabrik in Schinagawa ist noch nichts zu uns gelangt.



Im Abendlande ist allerdings das Glas gewiss vom frühesten Mittelalter an bekannt gewesen, das beweist schon die in den Dichtungen vorkommende Erwähnung von Glasbergen und von Edelsteinen — welche *der Strikker* (XIII. Jahrhundert) in einem seiner kleineren Gedichte ebenso angenehm für das Auge nennt, wie die echten — u. a. m. Aber Glasgefässe scheinen sich doch erst spät neben den thönernen und metallenen eingebürgert zu haben. Von künstlerischer Bedeutung wird die Glas-